Leere Taschen

ZERTIFIKATSPOSITIONEN Wer glaubt, KGG, KG-ZNS und MLD lohnen sich finanziell, der täuscht sich. Jede Zertifikatsposition setzt eine bestimmte Fortbildung voraus, die dem Physiotherapeuten viel Geld aus der Tasche zieht – aber nicht zwangsläufig für mehr Umsatz sorgt.

Fortbildungen bringen nicht mehr Geld – das wissen viele Physiotherapeuten. Dass sie für einen geringeren Stundenumsatz sorgen, ist weniger bekannt.

Um beispielsweise Zertifikatspositionen abrechnen zu dürfen, belegen Physiotherapeuten die von den Berufsverbänden und Kostenträgern vorgeschriebenen Kurse (**„Zertifikatspositionen", S.12**). Sie investieren Zeit und Geld, doch die „Höherqualifizierung" zieht keine „Höherhonorierung" nach sich.

Minutenumsatz meist geringer > Mit Ausnahme der Manuellen Therapie (MT) ergibt sich bei allen Zertifikatspositionen wegen den längeren gesetzlich vorgeschriebenen Behandlungszeiten ein geringerer Verdienst pro Minute als bei einer einfachen krankengymnastischen Therapie (KG). Vergleicht man die Mindestbehandlungsdauer und die Vergütung der KG beispielsweise mit KG-ZNS (Bobath, Vojta, PNF), ergibt sich folgende Rechnung: Eine KG-Behandlung muss mindestens 15 Minuten dauern und wird dem Therapeuten mit 14,45 € vergütet. Bei einer KG-ZNS-Behandlung, an welcher der Therapeut 20,26 € verdient, ist eine Mindestbehandlungszeit von 25 Minuten vorgeschrieben. Der Minutenumsatz beträgt somit bei der KG 0,96 €, bei der KG-ZNS 0,81 €. Eine KG-ZNS-Verordnung bringt daher im Vergleich zu einem KG-Rezept nur etwa 84,40 % Umsatz. So kann es sein, dass ein frisch examinierter Physiotherapeut einen höheren Stundenumsatz erwirtschaftet als seine neurologisch und pädiatrisch spezialisierten Kollegen.

Hans Lamprecht ist seit 1981 Physiotherapeut und hat sich 1987 selbstständig gemacht. Die Fortbildungen „Bobath für Erwachsene" und „Manuelle Lymphdrainage" haben ihn fachlich, aber nicht finanziell weitergebracht.

Ein frisch examinierter Physiotherapeut erzielt mit KG einen höheren Stundenumsatz als sein neurologisch spezialisierter Kollege mit KG-ZNS.

Diese Rechnung kommt nur zustande, wenn eine Praxis bei einer einfachen KG-Behandlung die gesetzlich vorgeschriebene Mindestbehandlungsdauer von 15 Minuten einhält. Behandelt eine Praxis bei KG-Verordnungen beispielsweise 20 oder 25 Minuten, lässt das den Umsatz weiter sinken.

Stellt man die Klassische Massagetherapie (KMT) der Manuellen Lymphdrainage (MLD) gegenüber, sieht man, dass die KMT pro Stunde bis zu 10 € mehr bringt als die MLD.

MT und KGG scheinen sich zu rechnen > Rein rechnerisch scheint die Ausbildung in Manueller Therapie empfehlenswert zu sein. Allerdings müssen bei dieser Zertifikatsposition auch die hohen Fortbildungskosten berücksichtigt werden: Eine MT-Verordnung bringt pro Behandlungseinheit 1,55 € mehr als ein einfaches KG-Rezept. Die Ausbildung in Manueller Therapie kostet – ohne Anreise, Unterkunft und Umsatzausfälle – rund 3.200 € (**Tab. 1**). Damit sich diese Fortbildung für einen

▶

Heruntergeladen von: Thieme International Business, Permissions. Urheberrechtlich geschützt.

Tab. 1 Zertifikatspositionen haben ihren Preis: Mindeststundenanzahl und Kosten der Fortbildungen

Zertifikatsposition	Gesetzlich vorgeschriebene Mindeststundenanzahl der Fortbildung	Kurskosten
KG-ZNS (Bobath, Vojta, PNF)	120 Stunden	PNF: circa 1.200 € Bobath: circa 1.500 € Vojta: circa 2.100 €
KG-ZNS-Kinder (Bobath, Vojta)	300 Stunden	Vojta: circa 2.800 € Bobath: circa 5.000 €
MT	260 Stunden	circa 3.200 €
KGG	40 Stunden	circa 400 €
MLD	170 Stunden	circa 1.200 €

Tab. 2 Rechenbeispiel: Mit KG ZNS erwirtschaften Physiotherapeuten nicht unbedingt mehr Geld als mit KG. Vor allem nicht, wenn sie nach den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbehandlungszeiten therapieren.

Vergütung pro Behandlung	Behandlungszeit											
	15 Min.	20 Min.	25 Min.	30 Min.	35 Min.	40 Min.	45 Min.	50 Min.	55 Min.	60 Min.	65 Min.	70 Min.
KG: 14,45 €	0,96 € / 57,80 €	0,72 € / 43,35 €	0,58 € / 34,68 €									
KG-ZNS: 20,26 €			0,81 € / 48,62 €	0,68 € / 40,52 €	0,58 € / 34,73 €							
KG-ZNS-Kinder: 26,01 €				0,87 € / 52,02 €	0,74 € / 44,59 €	0,65 € / 39,02 €						
MT: 16,00 €	1,07 € / 64,00 €	0,80 € / 48,00 €	0,64 € / 38,40 €									
KGG: 26,12 € (3 Patienten parallel erlaubt)										0,44 € / 26,12 €	0,40 € / 24,11 €	0,37 € / 22,39 €
KMT: 9,89 €	0,66 € / 39,56 €	0,49 € / 29,67 €	0,40 € / 23,74 €									
MLD 30: 14,75 €				0,49 € / 29,30 €	0,42 € / 25,11 €	0,37 € / 21,98 €						
MLD 45: 21,55 €							0,48 € / 28,73 €	0,43 € / 25,86 €	0,39 € / 23,51 €			
MLD 60: 36,20 €										0,60 € / 36,20 €	0,56 € / 33,42 €	0,52 € / 31,03 €

Minutenumsätze / Stundenumsätze

- ■ gesetzlich vorgeschriebene Mindestbehandlungszeit
- □ gesetzlich vorgeschriebene Mindestbehandlungszeit plus 5 Minuten
- ▒ gesetzlich vorgeschriebene Mindestbehandlungszeit plus 10 Minuten

Preise 2011 VdEK (West)

Heruntergeladen von: Thieme International Business, Permissions. Urheberrechtlich geschützt.

Physiotherapeuten auszahlt, muss ihm ein Arzt 2.065 Mal ein MT-Rezept statt einer KG-Verordnung ausstellen.

Auch die Fortbildung Krankengymnastik am Gerät (KGG) kann sich rechnen – vorausgesetzt ein Physiotherapeut hat die Möglichkeit, drei Patienten gleichzeitig an den Geräten trainieren zu lassen.

Fragliche Preisstruktur > Wenn man bedenkt, wie viel Geld, Zeit und Mühen Zertifikatsfortbildungen kosten, ist diese Preisstruktur erstaunlich und wirft zwei Fragen auf:

> Sind neurologisch und pädiatrisch ausgebildete Physiotherapeuten durch die Berufsverbände gut vertreten?

> Ist Qualität und eine höhere Qualifizierung in der Physiotherapie erwünscht? Wenn ja, müsste dies auch honoriert werden.

Diese Fragen sollten von den Berufsverbänden hinterfragt und die Preispolitik entsprechend angepasst werden.

Hans Lamprecht

ZERTIFIKATSPOSITIONEN

Hier ist Fortbildung Pflicht

> Manuelle Therapie (MT)

> Manuelle Lymphdrainage (MLD)

> Krankengymnastik zur Behandlung von zentralen Bewegungsstörungen nach Vollendung des 18. Lebensjahres nach Bobath, Vojta oder PNF als Einzelbehandlung (KG-ZNS)

> Krankengymnastik zur Behandlung von zentralen Bewegungsstörungen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres nach Bobath oder Vojta als Einzelbehandlung (KG-ZNS-Kinder)

> Gerätegestützte Krankengymnastik, parallele Einzelbehandlung bis zu 3 Patienten (KGG)

Anfang der 1980er Jahre führten der Deutsche Verband für Physiotherapie (ZVK) und der Verband der Ersatzkassen die Zertifikatspositionen ein. Seit diesem Zeitpunkt müssen Physiotherapeuten bestimmte Kurse an ausgewählten Fortbildungsinstituten belegen, um MT, MLD, KG-ZNS und KG-ZNS-Kinder abrechnen zu dürfen. 2001 kam dann KGG als Zertifikatsposition dazu.
Welche Kursanbieter anerkannt sind und somit Zertifikatsfortbildungen für Physiotherapeuten anbieten dürfen, legte der Spitzenverband der Krankenkassen zentral fest. Die Zertifikatspositionen sollten sicherstellen, dass die gesetzlich Krankenversicherten eine qualitativ hochwertige Versorgung erhalten, die dem allgemeinen Stand der medizinischen Erkenntnisse entspricht.

Foto S. 10: P. Marcinski/shutterstock.com

Heruntergeladen von: Thieme International Business, Permissions. Urheberrechtlich geschützt.